

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung. Konstantinopel, 22. August. Ein Telegramm Suleiman Pascha's vom 19. d. M. bekräftigt die Wiederbesetzung des Dorfes Schipka durch die Türken.

Der Krieg. Der 4. russischen Cavalleriebrigade scheint die Lösung ihrer vor einigen Tagen erlassenen Aufgabe, die Armee Osman Pascha's von ihrer Verbindung mit Sophia abzuscheiden, gelungen zu sein.

Oesterreich.

Das kroatische Meeting in Gradowica, welchem über 6000 Menschen beizuhören, fasste einstimmig den Beschluss, das die Kroaten mit russischen Waffen den Sieg und die Vernichtung der türkischen Herrschaft in Europa wünschen.

logenante Marcellus-Vollst. bekämpfen werde. Empfangen die Herr Präfekt, meine Begrüßungen. Glandes-Franzosis Frubomme.

Spanien.

Der König Alfonso hält an seiner Absicht, seine Cousine Mercedes von Montpensier zu heiraten fest, aber dabei nur einen Bundesgenossen, nämlich seinen zukünftigen Schwiegeronkel, den erzbischoflichen Herzog von Montpensier.

Asien.

Die Hungersnoth in Bengalen droht beunruhigende Ausbreitung zu gewinnen. In Madras fürchtet man, daß Millionen von Menschen dem Hungerbeilief erliegen werden.

Die Hungersnoth ist in fürchterlichem Umlauf, und warum die Bevölkerung Englands nicht wegen welche Hilfe sendet, ist im Süden Indiens ein Wunder für Alle. Man kann sich seinen Verfall davon machen, was ein Regenmann in drei Tagen für Indien bedeutet.

Der Kartoffelkäfer in der Provinz Sachsen.

Seitens der königl. sächsischen Regierung war der Professor der Zoologie an der Polytechnische zu Zwickau, Dr. Reichel, um die Schädlinge entgegen zu treten und die dort in Anwendung gekommenen Vertilgungsmittel gegen den Colorado-Käfer als eigener Anhangung lernen zu lassen.

Ruppen kann daher also diese Methode nicht dienen. Auch ist sie ungenügend kostspielig und hat man darum, um weit mehr zu erreichen, der letzten Entschlußnahme, die von Benzolsort zu gefährlich ist, von ihrer weiteren Anwendung jetzt abgesehen.

Was die Frage nach dem Import der Käfer nach Sachsen betrifft, ist folgende die Verantwortung, die dem Kommissionsmitglied Dr. Reichel übertragen worden ist.

— In einem auf Veranlassung der Gemüther berechneten, umfangreichen Artikel der „Gartenlaube“ über den Colorado-Käfer wird behauptet, daß die Vermehrung derselben ungeheuerlich groß gar nicht sei, wie sie geschätzt werde, und daß es mit der Gefahr überhaupt ja viel nicht auf sich habe.

— In einem auf Veranlassung der Gemüther berechneten, umfangreichen Artikel der „Gartenlaube“ über den Colorado-Käfer wird behauptet, daß die Vermehrung derselben ungeheuerlich groß gar nicht sei, wie sie geschätzt werde, und daß es mit der Gefahr überhaupt ja viel nicht auf sich habe.

Bemischtes.

— Unglücksfälle beim Bergbau. Auf Grund amtlicher Erhebungen über Bergunfälle beim Bergwerksbetrieb in Preußen im Jahre 1876 theilt der heute zur Ausgabe gelangende Band der Zeitschrift für das Bergwerks-, Hütten- und Schmelzgewerbe, herausgegeben von der Bergbauverwaltung, folgende Zahlen mit.

Friedrich von Helderungen.

Ein Leitbild. (Schluß.)

So ging es auch den zweiten Abend, und noch voller war die Burgheute, als den ersten. Heinz bot Alles auf, die Leute anzuweihen zu unterhalten und ihnen zu gefallen.

Der dritte Abend sollte, wie Heinz gefestigt hatte, der letzte für ihn auf der Burg sein. Er ist nun so weit wieder hergestellt, daß er weiter reisen könne.

Die Burgheute war an diesem Abend die bester, denn Heinz war außerordentlich geistreich. Schwant folgte auf Schwant und eine Geschichte der anderen. Aber auch freigeiwig war Heinz.

Droben im Schlafsaal des Grafen Heinrich wimmelte das Windpfeil. Die Grafen erwachte. Sie eilte an das Fenster und sah den ganzen Schlafhof voll Menschen. Schnell wusch sie ihren Gesicht und sah sich in abendlicher Dunkelheit.

Nach mehrfachen Anstrengungen war es den Leuten Friedrichs gelungen, die Hauptthür, welche zu der Wohnung des Grafen führte, zu brechen. Alle Zimmer wurden durchsucht. Aber der Graf, noch die Grafen wurden gefunden.

Der Graf Friedrichs wurde gefunden. Die Zahl der Angreifer so groß, die der Verteidiger im Verhältnis so schwach war. Die Wälle wurden erklommen, und nun folgten Greuelen von der schrecklichsten Art. Alle Wälder wurden, den die Vertilgung des Schalles abwartend, nach die Augenblicke des ferneren Widerstandes einbrach, kürzte er sich in einen eigenen Schwert. Grauen wüthete der Feind.

geleitet auf den Schlafhofe wiederhalte, desto toller war die Freude der Bezieher. Gar Mancher der Unglücklichen haudte unter solchen und anderen Qualen sein Leben aus.

Graf Heinrich von Hohenstein empfing nun Hedlungen und bei dem günstigen Erfolge seiner Streifzüge seine Abnung davon, wie er sich in den Händen der Markgrauen von Weisen als Entschuldigungs- und die Verluste, die ihm durch Friedrich zugefügt worden waren.

Die Hauptthür wurde gefunden. Die Zahl der Angreifer so groß, die der Verteidiger im Verhältnis so schwach war. Die Wälle wurden erklommen, und nun folgten Greuelen von der schrecklichsten Art. Alle Wälder wurden, den die Vertilgung des Schalles abwartend, nach die Augenblicke des ferneren Widerstandes einbrach, kürzte er sich in einen eigenen Schwert.

Der letzte Graf von Hohenstein Johann II. verstarb 1480 Hedlungen an den Grafen Eberhard von Mansfeld. 1628 ging es an Curthausen über.

beiter beschäftigt, von welchen 600, oder nicht ganz 2/3 pro Villa, d. h. von je 400 1 Mann, tödlich verunglückten. Beim Steinbrüchlerarbeiten 159,690 Personen, von denen verunglückten 451, also je von 354. Beim Braunkohlenbergbau verunglückten von 19,822 Arbeiter 48, oder je 1 von 409 Mann; beim Erzbergbau verunglückten von 53,657 Mann 91, oder je 1 von 590; bei der Gewinnung anderer Metalle verunglückten von 8226 Arbeitern 10, d. h. 1 auf 823.

— Brietrauben im Dienste der Fischerei. Seit einiger Zeit verwenden ein Paar Schiffe in Aberdeen während der jetzigen Fischerei: Sardin Brietrauben, um schnell Nachrichten vom Fangresultat zu erhalten. Jedes Boot geht Abends mit einer Leuchte in See und wenn die Größe des Fanges festgestellt ist, läßt man die Taube mit einem kleinen Stück Bergament fliegen, worauf die Zahl der Netze an Bord, die Lage des Bootes, die Windrichtung, etc. verzeichnet wird. Wenn Windstille oder conträrer Wind ist, wird ein Schloßbannier verlangt, der nach dem angegebenen Daten das Boot bald findet. Ein anderes Vorbild ist, daß die Salzer frühzeitig von der zu erwartenden Qualität unterrichtet sind, um Vorbereitungen für den Versand und das Einmalen machen zu können. Wenn die Tauben vom Boot fortgelassen werden, so machen sie in der Luft drei Kreise und fliegen dann mit großer Schnelligkeit (circa eine englische Meile pro Minute) nach dem Lande.

— Eine schlimme Sendung. Als das Postamt von Glasgow die Sendungen aus Amerika fortsetzte, ward ein einfaches Päckchen, das eine oben durchlöcherete Zinnbüchse enthielt, vorgefunden. Bei näherer Prüfung ward sie voll von lebenden und toten Colorado-Faltern und Schneewespen gefunden. Allen lebenden Spezies ward der Ortans gemacht.

— Der Wunderhühnerhandel blüht auch in Frankreich unter der Pflanzwirtschaft prächtig. So telegraphirt man aus Bourges, dem französischen Marzipan, daß am 19. d. M. nachmittags 3 Wunder hühner kamen. Unter denen, welche die Jungfrau Maria heiligt, befindet sich eine Krante, welche seit acht Jahren geküßt war. — In Lyon ist ein Jung Hühner angekommen, der sich nach Fourniers begibt. Fourniers fragen alle große rote Krante, was allgemal aufsteht, da man die Bedeutung derselben nicht kenne. Ein Hühner verbrachte während ihres Aufenthaltes in der Rhône-Stadt die Nacht unter freiem Himmel am Eingang der Kathedrale. Die Processionen find mehr denn je an der Tagesordnung.

Word: 7 am Freitag nachmittag wurde in Colonia Pifol

hinter Roggen in der Nähe der Ober die Leiche eines unbekanntes Mannes an einem Baume hängend vorgefunden. Die nähere Untersuchung hat ergeben, daß der Unbekannte durch einen Stich in die Brust getödtet worden war. Der Wörder hatte an der Ober die Leiche aufgefunden und alle Vorrichtungen an derselben auf das Zartere entfernt, und dann die Leiche an einen Baum geschnitten, um den Glauben zu erwecken, der Ermordete habe sich selbst das Leben genommen. Alle Anzeichen deuten auch darauf hin, daß der Wörder die Leiche vom Orte der That stromaufwärts in umfänglicher Weise im Gange. — Am August (erzählt). Aus Königsberg, 17. August, wird berichtet: Gestern früh nahm ein Wagenführer des Rokeiswerks auf infühndiges Witten ein einziges 2 1/2 jähriges Töchterchen zu sich auf den Wagen, fuhr nach dem Eiswerk und begab dort den Eisstein zu füllen. Hierbei war das druckende heisse Kind unentdeckt ihm gefolgt und lief in den Wägen umher. Bei der Eile, die der Vater hatte, verzog er das Kind, schloß die Thür des Eiswerks und fuhr zur Stadt. Da fällt ihn nach zwei Stunden plötzlich sein Kind ein, er jagt mit seinem Fuhrwerk zurück, reißt die Thüren des Kellers auf und — findet daselbst ein totes Kind. Es war ertrunken und trotz aller sofort angewendeten ärztlichen Hülfen nicht mehr ins Leben zurückzurufen.

Todesfälle.
Mr. Owen Nordlands, ein hervorragender Meteorologe, ist im Alter von 57 Jahren gestorben.

Vereine und Versammlungen.
— Dem in Dresden verammelten Journalistengruppe wurde eine Adresse der italienischen Journalisten überreicht, in welcher die am 15. August in Rom verammelten gewählten Vertreter der italienischen Journalistik, die über den Entwurf zu den Statuten eines Vereines beraten haben, der deutschen Presse herrliche Begrüßungen überreichen. Es heißt u. a. in der Adresse: Sagen Sie föhlichst der deutschen Presse, daß, sobald die Constatirung uneres italienischen Presseverbandes ganz zum Abschluß gelangt ist, wir es uns zur Ehre machen werden, einen gegenwärtigen Austausch von Meinungen und Mittheilungen, bei der Betheiligung der deutschen Presse, anzubahnen, und daß wir, wenn wir dies leicht noch für geruame Zeit nicht gleiches Maß mit diesem Austausch zu bieten vermögen, das Deficit untererichts mit den Ge-

föhren der aufrichtigsten Verehrung und der lebhaftesten Dankbarkeit erleben werden.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.
— Ueber die Braunschweigische Eisenbahnwagen-Aktion. Die Aktionäre in Braunschweig, welche sich bereits seit längerer Zeit in Liquidation befinden, ist jetzt auf Antrag der Liquidatoren das Concursverfahren verhängt worden. Concursanmeldungen find bis zum 20. September zu bewirken. Concursanwalt: Obergerechtsadvocat Söldmann II. in Braunschweig.

Concurs. Kaufm. Benno Brauner zu Berlin, 3. E. 16. April, 3. Kaufm. Gabel, 2. 3. September. — Kaufm. Romm 18. Löwenenthal zu Berlin, 3. E. 12. Juni, 3. Kaufm. Sen, 2. 1. September. — Communitätsgeldselmann u. Co. zu Göttingen und Privatvermögen des Kaufm. Nathan Feldmann d. Ä., 3. E. 16. Aug., 3. Kaufm. Senf, 2. 28. Aug. — Kaufm. und Handelsräthe 28. E. 2. Peterlein zu Lübeck, 2. 12. Oct.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. August.
Aufgehoben: Der Seiler C. F. Otto und M. W. Richter (Widow). Der Kleidermacher Dr. jur. R. Nagemann und G. Simon (Widow). (Widow und Wittve) 1520.
Eheschließungen: Der 17. meist E. Gehrich und G. Volpert (Ehrenheim und Mittelstraße 19).
Geboren: Dem Maler D. Winter eine T. (H. Schloßstraße 8). Dem Zimmermann A. Altmann ein S. (ar. Braubergstraße 9). Dem Brauereibesitzer J. Schulze eine T. (Liebenauerstraße 16). Dem Kaufmann A. Reinemann eine T. (Neuburgstraße 34). Dem Metzgermeister H. Hoffmann ein S. (H. Ulrichstraße 36).
Geboren: Die Wittve Marie Fiedler geb. Koblisch, 64 J. 8. M. 2. 3. August, Lungentuberculose (Diemitz). Der Bildhauer Karl Philipp Landmann, 73 J. 10. M. 6. T. Bronchialcatarrh (Gründerstraße 8). Des Fräulein J. Kunz J. Ida, 9. M. 14. T. Gravidität (Lorenzstraße 4). Der Schlosser Wilhelm Wollenbaur, 18 J. 9. M. 22. T. Lungentuberculose (Königsberg). Des Kaufm. C. Selge S. Carl, 4 J. 2. M. 2. T. Diphtheritis (große Braubergstraße 3). Der Schindelmacher Andreas Schädel, 71 J. 8. M. 11. T. Wasserjucht (Altm.). Frau Natalie Gieseler geb. Domschläger aus Bremen, 68 J. 1. M. 28. T. Lungentuberculose (Zachstraße 7). Des Sängers W. Seiffarth T. Margarethe, 11 M. 17. T. Brechdurchfall (Watz 23). Eine ungetr. T., 9 M. 17. T. Brechdurchfall (Reichstraße 12).

Zur Vortrag der Antigone

durch Frä. Mathias Köhler findet Montag den 27. August im Saale des Hotel zum Kronprinzen statt. Alles Nähere später.

Nur Prof. Dr. S. Sampson's Achte aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirkksamkeit der Coca, des berühmten Heil- und Kraftmittels der Indianer. Durch ihren Gebrauch, dort seit Urzeiten heimisch, schützte Alex. v. Humboldt das totale Fehlen v. Azthma u. Tuberculose auf den Anden zu, und die Koryphäen der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass die Pflanze des Erdballes so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der Athmung u. Verdauung mit so enormer constanten Kräftigung des Nerven- u. Muskelsystems (Cocainum) allein enthält, als die Personer sich härtester Arbeit vollkräftig vereinigt, als eben die Coca. Ob. Präp. für die verschied. Krankheitsgruppen verschieden combinirt u. in vielen Ländern autorisirt, sind das Endresultat gründlicher Studien u. Versuche Prof. Dr. S. Sampson's, des direct von den vorerwähnten Schülern v. Humboldt's Humboldt's Empfehlung, des mehrfach bewährten steh seit vielen Jahrzehnten (celebratissime) Dankschreiben Gelehrter) selbst u. verzweifelten Fällen: Coca-Pillen gegen Häm., Brust- u. Lungenleiden, Coca-Pillen III gegen hartnäckige Störungen der Verdauung, Hämorrhoiden etc., Coca-Pillen III als unersetzlich gegen alle Arten Herzschwäche, Hypochondrie, Hysterie etc., mit hervorstechend gegen alle z. B. Schwächezustände (Kollationen, Impotenz etc.). Coca-Spir. gegen Kopfweh, Migräne etc. Preis nach der deutschen Arzneitaxe: Glas. od. Schmelz 3 RMk., 6 Stck. 16 RMk. Hochachtungsvoll: Prof. S. Sampson's offic. franco d. d. Mail-Anstalt, 10, d. Bogenstr.

Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.; Leipzig: R. H. Pauleke, Engel-Apoth.; Magdeburg: Dr. Krause, Löwen-Apoth.; Berlin: M. Kahemann, Schwaben-Apoth., Spandauerstr. 77.

Fein möbl. St. u. R., nach d. Straße, an 1-2 Herren zum 1. September zu verm. Näheres, 12 im Laden.

Agentur-Gesuch.
Eine sehr gut eingeführte Firma mit Vertretung in allen hiesigen Breiten sucht einen sehr tüchtigen, energiegelassen Mann in der Agentur, der sich föhlichst der deutschen Presse, daß, sobald die Constatirung uneres italienischen Presseverbandes ganz zum Abschluß gelangt ist, wir es uns zur Ehre machen werden, einen gegenwärtigen Austausch von Meinungen und Mittheilungen, bei der Betheiligung der deutschen Presse, anzubahnen, und daß wir, wenn wir dies leicht noch für geruame Zeit nicht gleiches Maß mit diesem Austausch zu bieten vermögen, das Deficit untererichts mit den Ge-

Stellung sucht
ein junger, militärischer Mann, Sohn eines tüchtigen Oeconomen, welcher in allen landwirtschaftlich u. Branthen vertraut und erfahren ist, als vaterlicher Berater und Aufseher im landwirtschaftlichen Fach. Zu erfragen bei **H. Dümel in Sangerhausen.**

Ein Kellner und jüngere Fein-u. Köchlerwirthschaft mit guten Zeugnissen suchen sofort und später Stellen.

Herzogliche Rucher u. Diener, welche in adligen Häusern condit, suchen sofort u. 1. October Stellen durch **Fran Deparade,** großer Schellm 10.

Verhiring = Gesuch.
Ein ordentliches Burche kann zum 1. October c. pla it werden beim Schlossherrn **H. Wernicke, Döllnitz.** Einen Lehrling sucht sof. oder 1. Oct. **H. Wiegand, Spandauerstr., Kellnerstraße 8.**

Ein christlich, gewandter Kellnerburche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Voigt, Spiegelstraße 9.**

Ein tüchtiger Burche vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, wird zum 1. September gesucht. **Leipzigergasse Nr. 81.**

Ein gebild. Mädchen, Beamtentochter, welches einem Hotel die ff. Küche gründlich erlernt hat, sucht als Köchle der Hausfrau oder Wirthschafterin passende Stellung. Offerten unter **C. 22** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird zur Erlernung der Wirthschaft zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten unter **Ch. F. G. S.** postlagernd Buttelstedt 10.

Maschinen-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Albert Hensel.**

Ein j. acht. Mädchen j. Stellung, wo es der Hausfrau in Allem zur Hand gehen kann. Gehalt wird nicht berechnet, aber Familienanständig. Gest. Nr. find unter **F. 100** postlagernd Borsl. 1/2. erbeten.

Zum Schloß zu **Chodwitz**, Postamt Schönowitz, werden zum 1. October gesucht: 1 ältere uwerl. herrschaftliche Köchin, 1 Stubenmädchen, im Waschen, Putzen und Nähen tüchtig, 1 Landmädchen für Küchen und Hausarbeit u. 1 unbeschäftigter, fleißiger, solider Diener. Nur gute Zeugnisse werden berücksichtigt.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht **Margaretenstraße 4, I.**

Land- und Stadt-Wirthschafterinnen, Kochmädchen erhalten bei hohem Gehalt Stellen. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderamädchen weiß nach **P. Fiedinger, H. Schellm 3.**

Annoncen-Expedition
Neue von **Neue Prom. 14. M. Triest Prom. 14.** empfiehlt sich zur prompten Beforgung von Anzeigen in alle hiesigen und auswärtigen Blätter.

— Originalpreise ohne Aufschlag.
— höchsten Rabatt.
— keinerlei Spesen.

Ein Schlafsofa, eine Bettstelle mit Matraxe, 3 große Spiegel, ein Couffentisch zu 24 Personen, ein Verticill, ein Ausziehtisch, 1 Uhr, Einstele zu verkaufen **Leipzigstraße 91, 1 Treppe.**

Bettstelle mit Federboden zu verkaufen **Steintor Nr. 4.**

Einem Wehlfrauen, einen Koffer verb. billig **Leipzigstraße 17, 2 Treppen.**

Verschaffung, keine Möbel werden sauber u. zu solidem Preise an Ort u. Stelle aufgestellt. Näheres, 1244.

Wäsche-Maschine verkauft **K. Schulze, Weingärten 9.**

Hur Acht!
Für bevorstehenden Jagdabsaison stehen sehr gut erhaltene: **Teschner'sche Gewehre** (Schlitzbüchsen, vorzüglich im Schuß) u. ein **Dreyse'sches Nadelgewehr** billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg. [245.]

90 bis 100 Str. Witz täglich gesucht von **F. Töhl,** Gerbstraße 2, Breitenstraße 2.

Kartoffel-Säcke, à 20 J., abzugeben **Harzstraße 14, I.**

40000 - 50000 gute **Riegelbretter** find billig abzugeben **Harzstraße 14, I.**

Ein großes Quantum blaue u. weiße **Eschaffelfäden** find in größeren Posten abzugeben von **Dominik Löberitz b/Börsig.**

Extra frische Speck-Bücklinge empfiehlt **W. Assmann,** gr. Ulrichstraße 27.

Sprotten, Bücklinge, Flußdorn ger. Mal täglich frisch bei **C. Müller Nachf.**

N. Feinste bayrische frische Gebirgspreisselbrennen.

1 Schupfatabakdoze verl. gr. Berlin 16b

Ich bin einige Zeit verheiratet. Die Herren **Sautlits-Rath Hüllmann, Wilke u. DDr. Fritsch und Lotze,** werden die Güte haben, mich zu vertreten. **Dr. Pott.**

Restaurant Reichstelegraph.
Neue Sendung acht **Culmbacher Bier.**
Heute Anstich. **Fr. Schmidt.**

MAILLE.
Heute Donnerstag den Abends 7 1/2 Uhr **Frei-Concert (Militair-Musik).** Gente.

Pymontor Pferde-Lotterie.
Ziehung 26. August a. e. Haupt-Gewinn im Werthe von **5000 Mk.,** ferner **18 Stück edle Pferde u. ca. 1500 kleine Gewinne.** **Loose à Stück 2 Mk.** find nur noch einige Tage bei **J. Bark & Co, Annoncen-Expedition, Leipzigstraße 105** und **g. Ulrichstraße 47, I.** zu haben.

Familien-Nachrichten.
Ein kräftiger Junge angekommen. **Halle a. d. S., den 21. August 1877. M. Hoffmann u. Fran.**

De Gebort eines muntern Sohnes zeigen hiermit an **August Peter u. Fran** geb. Stij.

Verlobt: Anna Fischer mit Buchhändler Eugen Strien (Zeig); Marie Oble mit Frz. Geyer (Nordhausen); Wilhelm von Johanning (Zundersleben) mit Wilhelm Wepner (Magdeburg); Emilie Zimmer (Burg) mit Gustaf Weider (Neustadt b/M.).

Vermählt: Gustaf Baron mit Elise Schultze (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Frz. Frz. Frz. (Merseburg); Frn. Fr. Schönbach (Nordhausen); Frn. C. Tröbs (Alten); Frn. Carl Herrlich (Magdeburg); Frn. Fr. Wilmann (Welles); Frn. Frz. Weider (Worms). — Eine Tochter: Frn. Apotheker Schnitzler (Stafffurt); Frn. Frz. Hauptmann u. Compagnie-Führer (Wurzburg); Frn. Louis Zick (Nordhausen).

Gestorben: Franz Louis (Alten-Poley); Aug. Bamberg, keni. Prago. Wagners (Zeig); Frn. Zimmermeister W. Kriener (Magdeburg); Privatmann H. Dörfl (Erfurt); Dr. Georg Siegmund, Ober-Regierungs-Rath (Magdeburg); Frn. Marie Stannhals geb. Kindermann (Magdeburg); Wittve Dorothee Krieger geb. Wichterberg (Zeig); Frn. Anna Mourau geb. Freyland (Stafffurt); Wittve Louise Wulff geb. Schmale (Hohenhausen); Brauereibesitzer W. Grabert (Amberg).